

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	29.11.2012	öffentlich
<b>Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb</b>	04.12.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)
<b>Erfahrungsbericht Kokopelli-Gärten auf dem Neumarkt</b>
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)
Bezirksvertretung Mitte, 24.05.2012, TOP 11, Drucksachen-Nr. 4176/2009-2014
Sachverhalt:
<b>Der Erfahrungsbericht zum mobilen, urbanen Nachbarschafts-Biogarten wird zur Kenntnis genommen.</b>
Die Bezirksvertretung Mitte bat in der Sitzung am 24.05.2012 um einen Erfahrungsbericht zum Ende der Vegetationsperiode. Sowohl der Verein ART at WORK e.V. als auch die Nutzer des Amerikahauses am Neumarkt haben sich hierzu geäußert.
Die beteiligten Stellen schätzen den Erfolg des Projektes unterschiedlich ein.
Der Verein ART at WORK e.V. ist mit dem Verlauf des Projektes sehr zufrieden und berichtet von durchweg positiven Rückmeldungen. Detaillierte Ausführungen des Vereins sind dem Anhang zu entnehmen. Das Kulturamt stützt deren Einschätzung und weist wie der Verein selbst auch auf eine Erweiterung der Fläche hin. Das Ordnungsamt einschließlich der Marktmeister des Wochenmarktes und der Immobilienservicebetrieb haben ebenfalls keine negativen Erfahrungen mit dem Projekt gemacht.
In den vorangegangenen Gesprächen mit ART at WORK wurde vereinbart, dass der Bauzaun nur als Einstieglösung verwendet werden darf. Der Verein konnte nach eigenen Angaben jedoch noch nicht genügend Spenden akquirieren, um den Zaun zu ersetzen. Der Immobilienservicebetrieb und die Stadtbibliothek sehen an dieser Stelle dringenden Handlungsbedarf.
Die soziale Komponente des Projektes, insbesondere die breite Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner, wird bisher von Seiten der Stadtbibliothek nicht erkannt.

Darüber hinaus ist die Stadtbibliothek der Auffassung, dass urban gardening nicht auf eine solche gepflasterte Fläche platziert werden sollte, sondern vielmehr auf eine innerstädtische Brachlandschaft.

Der Immobilienservicebetrieb stellt dem Verein die Fläche weiterhin zur Verfügung. Die gewünschte Vergrößerung der Fläche ist derzeit allerdings nicht möglich. Sobald der Wochenmarkt wieder auf dem Kesselbrink stattfinden kann, wird diese Option erneut geprüft werden.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.